Louis Conrad
305 LACKAWANNA AVE. SCRANTON PA.

Achtet darauf, daß die von euch gekauften Hüte vorstehende Handelsmarke haben, da dies eine Garantie des rechten Preises und der herrschenden Mode ist.

Nierenleiden

bringen jährlich Tausende in ein frühes Grab. Keine Krankheit ist heimtückischer und gefährlicher, sie sollte daher sofort, sobald sich die ersten Anzeichen, Stechen im Rücken, Blasenstörung, Mattigkeit, Schlaflosigkeit u. s. w. zeigen Beachtung finden.

Forni's

Alpenkräuter-Blutbeleber

regulirt und reinigt die Filtrirapparate des Körpers und entfernt die abgelegten Theile aus dem System. Nur durch Lokal-Agenten zu beziehen oder direkt von

Dr. Peter Fahrney, 112-114 So. Hoyne Ave., CHICAGO, ILL.

Kaufet sie zeitig, eure Weihnachtsgeschenke.

Wartet nicht bis zur letzten Woche, denn die Auswahl ist dann nicht so gut und wir können Ihnen auch nicht die Aufmerksamkeit schenken, wie dies jetzt der Fall ist.

Geschenke kostenfrei gravirt.

—0—

A. E. Rogers,
213 Lackawanna Avenue, Scranton, Pa.
Uhren-Inspektor der Lackawanna Bahn und der C. R. R. of N. J.

An Kolik leidende, wimmernde, schlaflose Kinder sofort erleichtert und schlaffe Muskeln, sowohl wie entkräftigte Lebenskraft bei Jung und Alt neu angefacht durch den Gebrauch von

Dr. F. W. Lange's Lactated Tissue Food.

Zum Verkauf bei Apothekern, Grocers und der Lackawanna Dairy Companie. Sendet für Büchlein.

Edw. Siebecker, 530 Lackawanna Avenue.
Deutscher Grocer. Importirte deutsche Delikatessen eine Spezialität. Hauptquartier für Fische und Käse.

Das „Lycosite"

Lindert alle Schmerzen sofort nach Anwendung

Wundervollste Erfindung der Gegenwart.

Ist sein Gewicht in Gold werth bei allen Leiden verursacht durch Rheumatismus, Kopfweh, Heufieber, Heiserkeit, Neuralgia, Catarrh, Erbrechen, Halsweh, Schmerzen im Rücken, den Lungen, Nieren und Gelenken,

Schmerzen irgendwo.

Stärkt die Nerven, das Augenlicht, die Lungen, die Stimme. Verhindert Schlaflosigkeit, Ansteckung, Schwindel und Krankheit.

Der einmalige Gebrauch überzeugt Jedermann.

Kann in der Rocktasche getragen werden.

Der „Lycosite" Apparat, mit einem Fläschchen der Flüssigkeit zur Füllung und Gebrauchsanweisungen, hübsch verpackt, kostet $1 00. Durch Apotheker und Agenten zu beziehen, oder direkt von uns nach allen Gegenden versandt.

Fritz Wagner, Engros und Detail Agent, 511 Lackawanna Avenue, Scranton, Pa.

Ferner: General-Agent für „Microbe Killer," eine Medizin;—„Purifine," zur Disinfektion;—und Kaltwasser Leim-Pulver. — Gute Agenten verlangt.

E. G. Coursen,

422 Lackawanna Avenue,
Hauptquartier für
Candies und Nüsse.

Fancy Chokolade, 20 Cents per Pfund.
Reiner Candy, 10 Cents das Pfund, 3 Pfund für 25 Cents.

...Für... Weihnachten!

—0—

Lebkuchen, Honigkuchen, Springerle, Pfeffernüsse, Figuren, von Honig und Marzipan.

Pound- und Fruchtkuchen auf Bestellung gebacken.

—0—

Zeidlers Bäckerei,
210 Franklin Avenue.

Eine Erklärung über des Kaisers Zustand.

Reichskanzler Graf von Bülow autorisirt die Associirte Presse, allen den amerikanischen Freunden des Kaisers, welche mit ihm in seiner Krankheit so herzlich sympathisirten, den aufrichtigen Dank des Kaisers dafür auszusprechen. Der Reichskanzler erklärt, daß die Genesung des Kaisers in naturgemäßer Weise und ohne Unterbrechung fortschreitet, daß sein Zustand excellent ist, und daß er sich sehr wohl fühlt. Die Veröffentlichung von Bulletins über seinen Zustand wird für überflüssig gehalten, er braucht nicht mehr ärztlich behandelt zu werden, und es ist nicht die geringste Ursache zur Besorgniß vorhanden. Der Reichskanzler freut sich, den amerikanischen Freunden des Kaisers diese frohe Kunde mittheilen zu können.

Königin Alexandra entging mit knapper Noth dem Tode.

Im Sandringham, der Wohnung des Königs Edward von England, gerieth die Königin Alexandra in Lebensgefahr. In dem Zimmer ihrer Sekretärin, des Frl. Charlotte Knollys, das unmittelbar unter dem Schlafgemach der Königin liegt, kam ein Feuer zum Ausbruch. Frl. Knollys wachte zeitig genug auf, sich selbst retten zu können und auch die Königin vor Gefahr zu warnen. Kaum hatte die Königin ihr Zimmer verlassen, als der Fußboden desselben mitsammt ihrer Bettstelle zusammenbrach. Das Feuer soll durch einen Schaden in der Heizungsanlage entstanden sein; der durch dasselbe angerichtete Sachschaden ist verhältnißmäßig gering.

Wenn der Schnee schmilzt.

Der macedonische Revolutionsführer, General Tzontscheff, reiste von Wien nach Paris ab. Von Paris aus wird er nach London fahren, und es heißt, daß er auch den Vereinigten Staaten einen Besuch abstatten wird. Tzontscheff versichert, daß die russisch-österreichischen Reformpläne für Macedonien Humbug sind, und daß in Macedonien wieder das Blut in Strömen fließen wird, wenn die Frühlingssonne den Schnee in den Gebirgsthälern zum Schmelzen bringt. Nach Tzontscheff's Ueberzeugung plant Oesterreich, ganz Macedonien zu besetzen. Bulgarien rüstet zum Kriege gegen die Türken. Erst kürzlich wieder habe es 50,000 Mannlicher-Gewehre, die dazu gehörige Munition und große Kriegsvorräthe bestellt.

Schutz für Galveston.

Das ganze Niveau der Stadt Galveston soll um sieben Fuß, entsprechend der Höhe der entlang dem Meeresufer errichteten Schutzmauer, erhöht werden, um Verheerungen durch Sturmfluthen für die Zukunft zu verhüten. Zur Auffüllung des Bodens sind 11,000,000 Kubikyard Erde nothwendig und das niedrigste Kosten-Angebot mit 18½ Cents pro Kubikyard ist von den New Yorker Unternehmern P. C. Goodhart und Linden W. Bates eingelaufen. Der Contrakt wird demgemäß mit den New Yorker Unternehmern abgeschlossen und die Arbeit voraussichtlich schon innerhalb der nächsten 60 Tage in's Werk gesetzt werden. Zur Bestreitung der Kosten wird die Stadt Schuldbonds zum Betrage von $2,000,000 verausgaben.

Ganz Ohio soll „trocken" werden.

Die American Anti-Saloon-League ist in Washington in Sitzung. Es sind Delegaten aus vielen Staaten anwesend. Rev. Perly Baker, Staatssuperintendent der Liga für Ohio, berichtete, daß in Ohio in jüngster Zeit 150 Towns trocken gestimmt wurden, und daß man in Ohio dafür agitire, Lokal-Option für die einzelnen Wards zu sichern; dann solle Prohibition für die einzelnen Counties und schließlich ein Amendement zur Staatsverfassung erwirkt werden, welches den Verkauf von geistigen Getränken in Ohio überhaupt verbietet.

Das Direktorium der Liga brachte Columbus, O., als Ort für die nächste Versammlung der Liga in Vorschlag.

Leichenschänder thätig.

Die Polizei in Newport News, Va., ist einer Bande von Leichenschändern auf die Spur gekommen, welche schon seit längerer Zeit auf dem Greenwood-Friedhofe ihr Unwesen treiben und die Leichen ihrer Todtengewänder und Schmucksachen berauben. Die Entdeckung wurde dabei gemacht, als man die Leiche der Frau Edwin Thompson und ihres Vaters John Nicholas nach einem anderen Friedhof übertragen wollte und bei der Oeffnung der beiden Gräber fand, daß beide Leichen ganz unbekleidet waren, trotzdem erwiesener Maßen beide bei der Beisetzung in kostbare Gewänder gehüllt waren.

„Blutiger Prophet."

Bei dem Jahresbankett des Illinoiser Fabrikantenverbandes in Chicago versteg sich W. B. Brinton, Präsident der Peru Plow Co., zu der Aeußerung:

„Wenn der Kampf um Union-Werkstätten andauern darf, so wird es in diesem Lande zu Scenen des Blutvergießens kommen, grausiger als die französische Revolution sie brachte. Die „geschlossene Werkstätte" ist unamerikanisch, ungerecht, eine Beschränkung der Freiheiten unseres Volkes und bedeutet Untergang dem Individualismus, der unseren Erfolg bedeutet!" Die 600 Herren, welche das hörten, gaben ihrem Beifall Ausdruck.

Wird es ernst?

Der französische Dampfer „Versailles," der aus Savanilla in La Guaira, Venezuela, eingetroffen ist, bringt die Nachricht, daß Dampfer Colombiens 1, 100 Soldaten aus Cartagena nach der Mündung des Atrato-Flusses (am Golf von Darien) brachten. Diese Soldaten sollen den Weg über das Darien-Gebirge nach Panama eröffnen. Andere Truppen aus dem Departement Cauca und aus anderen Departements marschiren, wie es heißt, auf Panama zu, oder halten sich in Bereitschaft, bis das Ergebniß der Mission des Generals Reyes in Washington bekannt wird.

Deutscher Handel ist in Amerika gefährdet.

Auf der General-Versammlung des Verbandes sächsischer Industrieller hielt der Fabrikant Alfred Petschow eine leidenschaftliche Rede über die Gefährdung des deutschen Handels durch die amerikanischen Zollgesetze. Der Redner sagte wörtlich:

„Ich bin durch Unterredungen, welche ich im Auswärtigen Amte mit Freiherrn Speck von Sternburg, dem deutschen Botschafter in Washington, und dem New Yorker Generalconsul Bünz hatte, zu der Ueberzeugung gekommen, daß wir allen amerikanischen Zoll-Chikanen machtlos gegenüberstehen. Die deutschen Industriellen sind daher auf Selbsthülfe angewiesen. England ist bereits zu zwei Dritteln von amerikanischem Kapital verschlungen. Wir Deutschen sind auf dem besten Wege dazu. Die großartige Organisation des amerikanischen Consulatswesens, wodurch Alles ausspionirt wird, wo halbwegs ein Gewinn zu holen ist, bildet den Hauptbebel. Der deutsche Michel rührt sich erst, wenn es zu spät ist. Botschafter Freiherr von Sternburg ersuchte mich, dahin zu wirken, daß die deutschen Industriellen sich concentriren und cooperiren. Dadurch habe Amerika die ganze Welt wirthschaftlich auf friedlichem Wege erobert."

Petschow fügte hinzu: „Mir wurde von maßgebenden Stellen gesagt, uns fehlen die praktischen Männer; wir haben ein großes Geheimraths-System aufgebaut und sind im Zustande des verknöcherten Bureaukratismus festgefahren."

Böse Lage der Dinge zu Krimmitzschau in Sachsen.

Die Lage in Krimmitzschau, Sachsen, wo seit Anfang August der Streik der Textilarbeiter im Gange ist, wird immer bedenklicher. Infolge des fortgesetzten Terrorismus der Ausständigen gegen Arbeitswillige haben die Behörden neuerdings die schärfsten Maßregeln ergriffen. Sie verboten Umzüge, Versammlungen, Tanzvergnügungen u. A. m., so daß thatsächlich der kleine Belagerungszustand besteht. Ein Ende der Wirren ist zur Zeit gar nicht abzusehen. Wohl sind in Streiker-Versammlungen der letzten Tage noch Einigungs-Verhandlungen mit den Fabrikanten angeregt worden, aber der günstige Augenblick scheint verpaßt zu sein, denn die Fabrikanten sind nach ihren Erfahrungen mit den Streikern nichts weniger als nachgiebig gestimmt.

Schwarze Liste.

Vertreter der Handels-Interessen fast aller großen Geschäfts-Centren Europa's sind gegenwärtig in London versammelt, um eine Vereinigung zu gründen, welche den Zweck befolgt, faulen Schuldnern das Handwerk zu legen. Zu der neuen Vereinigung werden die Besitzer beinahe aller bedeutenden Hotels in Europa gehören. Man fand bei genauen Prüfungen und Vergleichungen der Rechnungsbücher, daß mehr als 30,000 solcher sauberen Schuldner und Schuldnerinnen darin vorkommen. Es sind Namen der bestbekannten Persönlichkeiten Europa's darunter. Jetzt wird eine „schwarze Liste" ausgearbeitet, welche sämmtlichen Mitgliedern der Vereinigung zugesandt werden soll, mit der Weisung, von Allen, deren Namen auf dieser Liste stehen, Vorausbezahlung zu verlangen.

Baumwollvertheuerung.

Es heißt in Boston, daß die Löhne der 175,000 Textilarbeiter in den Neuenglandstaaten, welche bereits um zehn Prozent heruntergegangen sind, in der nächsten Zeit noch weiter werden beschnitten werden. Es wird das damit erklärt, daß die Preise der Baumwolle beständig steigen, während es unmöglich ist, die Preise der Produkte der Spinnereien und Wirkereien zu erhöhen. Es giebt in den Vereinigten Staaten etwa 1300 Baumwollspinnereien mit 22,000,000 Spindeln, von denen sich 570 mit 14,500,000 Spindeln in den Neuenglandstaaten befinden. In den Spinnereien in den Nordstaaten werden jährlich etwa 2,192,000 Ballen Baumwolle verbraucht.

Hübsche Auswahl von gold-platirten und gewöhnlichen Wanduhren, auch Weckeruhren.
49,3 C. Luther, 133 Wyoming Ave.

Ein schönes und nützliches
Weihnachts-Geschenk
Schirme Umbrellas Parapluies
ist ein hübscher und guter **Sonnen- oder Regenschirm.**
Sie finden dieselben gut und billig nur bei dem Fabrikanten
M. Silverman,
313 Spruce Straße.
Wir garantiren alle von uns verkauften und repartirten Schirme.

Springt, Springt,
und kauft für die Feiertage
Springerle, Lebkuchen, Pfeffernüsse, Honig- und Fruchtkuchen und Schaumkonfekt
aller Art bei
Fred. F. Lindner,
No. 225 Penn Avenue.

Ausland.

— In Madrid starb Cardinal Espinosa, der Erzbischof von Valencia.

— Adolf v. Hansemann, Chef der Berliner Disconto-Gesellschaft, ist gestorben.

— Das norwegische Parlament hat einstimmig die Vorlage betreffs des Frauenstimmrechts abgelehnt.

— Oesterreich-Ungarn und Dänemark haben nun auch die Unabhängigkeit der Republik Panama formell anerkannt.

— Einer dem deutschen Reichstage zugegangenen Denkschrift zufolge betragen die Reichsanleihen bisher 2.65 Milliarden.

— Die Regierung hat die Bewilligung für Oesterreich's Repräsentation auf der St. Louis Weltausstellung auf $200,000 erhöht.

— Herbert Spencer, der berühmte Schriftsteller und Philosoph, starb nach längerer Krankheit in seiner Wohnung in Brighton.

— Es wird berichtet, daß die von den Briten im Somalilande ausgehobenen Soldaten sich dem Mad Mullah angeschlossen haben.

— Frau Fischer, eine Löwenbändigerin, wurde in Dessau in einer Menagerie in Gegenwart einer großen Zuschauermenge von vier Löwen zerrissen.

— Die Londoner Handelsbörse berichtet, daß im November der Import nach England um $18,027,000 stieg und der Export aus England um $8,052,000 sank.

— Nach einem Bericht des „Tageblatt" in Berlin sind bei dem diesjährigen Jahrmarkt in Nischini-Nowgorod ungefähr 2700 Personen bei Prügeleien verwundet worden.

— Es verlautet, daß der Zar beschlossen hat, den Posten eines Reichskanzlers zu schaffen, und daß Herr Witte für das Amt ausersehen ist. Witte ist zur Zeit Präsident des Ministercomites.

— In London, England, starb Lord Stanley von Alderly im Alter von 76 Jahren an der Lungenentzündung. Der Verstorbene war ursprünglich Katholik, wurde dann aber Muhamedaner.

— In Halle a. S. wurde der Unterofficier Kirchner zu 14 Monaten Gefängniß und Degradation verurtheilt, weil er Soldaten derart mißhandelte, daß sie ohnmächtig hinfielen, und ihnen in's Gesicht spie.

— Das „Berliner Tageblatt" meldet mit Bestimmtheit, der jugendliche Großherzog Friedrich Franz IV. von Mecklenburg-Schwerin habe sich mit der zweiten Tochter des Herzogs von Cumberland, Prinzessin Alexandra, verlobt.

— Die Universitätsausdehnung-Bewegung gewinnt in der Universität Heidelberg immer mehr an Boden. In Zukunft wird es den Professoren gestattet sein, Vorlesungen zu halten, zu denen jede erwachsene Person Zutritt hat.

— Das Parlament Norwegens hat den jährlichen Nobel'schen Friedenspreis im Betrage von $39,150 dem William R. Cremer, Herausgeber des „Arbitrator" in London, für seine Arbeiten zur Förderung internationaler Arbitration zuerkannt.

— Das Gerücht, daß die junge Gattin des Fürst Otto von Windisch-Grätz, Prinzessin Elisabeth Marie, eine Enkelin des Kaisers Franz Joseph von Oesterreich, eine Schauspielerin erschoß, die sie in den Gemächern ihres Gatten fand, ist durchaus falsch.

— Das ganze japanische Volk, Armee und Marine, ist für den Krieg mit Rußland, welcher auch von der ganzen Presse, die socialistische allein ausgenommen, befürwortet wird. Die Regierung beobachtet Schweigen bezüglich der Verhandlungen mit den Russen.

— Die London „Daily Mail" läßt sich gerüchtsweise melden, daß die Russen in Thibet zwei Forts errichteten und sich vorbereiteten, der englischen Expedition Widerstand entgegenzusetzen. Die Lokalität, wo sich die Forts befinden sollen, ist nicht bestimmt bekannt.

— Die russisch-chinesische Bank will am 27. December in Paris und St. Petersburg die Subskription für eine neue Eisenbahn eröffnen, welche von Cheng-Ting-Fu in der Provinz Chili nach Tai-Yuan-Fu in der Provinz Shansi führen und etwa $20,000,000 kosten soll.

— Eine Depesche aus Monte Carlo meldet den dort erfolgten Tod des Freiherrn Arthur von Rothschild. (Baron Arthur war am 28. März 1851 geboren und gehörte zur Londoner Linie der Rothschilds. Er lebte meist in Paris und in Cornay-la-Ville, Departement Seine-et-Oiste.)

— Es wird gemeldet, daß ein starkes russisches Geschwader—aus acht Kriegsschiffen bestehend—an der koreanischen Küste erschienen sei, um die Eröffnung des Yonghampho-Hafens zu verhindern. Sollte diese dennoch erfolgen, so will Rußland 3000 Marinesoldaten auf Seoul marschiren lassen.

— In Berlin ist der ehemalige Oberpräsident der Provinz Sachsen, v. Pommer-Esche, aus dem Leben geschieden, nachdem er die letzten Jahre in Zurückgezogenheit zugebracht hat. Anfangs 1898 trat er aus dem Amt und wurde dann von dem ehemaligen Staatssekretär des Innern Dr. v. Bötticher abgelöst.

— Ein amtliches Dementi wird dem in Amerika circulirenden Bericht zu theil, daß zwischen Frankreich und den Ver. Staaten Unterhandlungen betreffs des Verkaufs der französischen Colonie St. Pierre und Miquelon, an der Südküste Neu-Fundlands gelegen, im Gange seien. Hinzugefügt wird, daß jetzt Ruhe auf den Inseln herrscht.

— Die deutsche Regierung hat den Präsidenten Palma in Kenntniß gesetzt, daß das deutsche atlantische Flottengeschwader in Bälde den cubanischen Gewässern einen Besuch abstatten und mit dem Hafen von Santiago beginnen wird. Es sind an sämmtliche Hafencommandanten Weisungen ergangen, den Besuchern alle möglichen Höflichkeiten zu erweisen.

Vermischtes Inland.

— In Stratford, Ct., starb Rear-Admiral außer Diensten, Bancroft Gherardi.

— Waldbrände haben bei San Bernardino, Cal., einen Schaden von etwa $100,000 angerichtet.

— Bundes-Civildienst-Commissär John R. Proctor erlag in Washington im Alter von 51 Jahren der Herzlähmung.

— In Derby, Conn., verhungerte der 62 Jahre alte Geizkragen Eugene Crofutt. Er hinterläßt ein Vermögen von $50,000.

— In Chicago ist der bekannte amerikanische Componist Frederick Grant Gleason, Direktor des Chicago Auditorium Conservatorium, gestorben.

— In Washington, D. C., wurde der Neger John W. Burley zum Tode verurtheilt, weil er ein fünf Jahre altes Negermädchen vergewaltigt hatte.

— Als Ergebniß einer Conferenz von einflußreichen Negern aus den Südstaaten, welche in Chattanooga stattfand, soll eine Unabhängige Neger-Partei gebildet werden.

— Im Kriegsministerium freut man sich über Berichte von den Philippinen, daß auf der kleinen Insel Batou, östlich von Luzon, eine ertragreiche Kohlengrube eröffnet werden konnte.

— Bei dem Staatsministerium in Washington sind ernste Beschwerden gegen den amerikanischen Generalconsul Oliver J. D. Hughes in Coburg, Deutschland, erhoben worden.

— Abg. Wachter von Maryland reichte dem Hause eine Vorlage ein, laut welcher der Todestag Abraham Lincoln's—der 14. April—„Märtyrer-Tag" heißen und ein nationaler Feiertag sein soll.

— Der Polizeichef von Chicago wird von dem Stadtrath die Vermehrung der Polizeimacht um 1800 Mann verlangen, da er nur so die Epidemie der Verbrechen in Chicago bekämpfen könne.

— Lillian Nordica, die Primadonna, hat ihren Gatten, den ungarischen Tenoristen Zoltan Doeme, in New York auf Scheidung verklagt. Sie heirathete ihn am 26. Mai 1896 in Indianapolis.

— Aus der Wohnung Douglas Robinson's in New York, eines Schwagers des Präsidenten Roosevelt, wurde mittelst Einbruchs Silbergeschirr im Werthe von mehreren Tausenden Dollars gestohlen.

— Alvin Stieffe, ein früherer Zuchthauswärter in Philadelphia, wurde unter der Anklage verhaftet, den Falschmünzern, die vor einiger Zeit in jenem Zuchthause entdeckt wurden, Vorschub geleistet zu haben.

— Jacob Hafsinger, seit langen Jahren Herausgeber der „Deutschen Zeitung" und Präsident der Deutschen Sparbank, sowie der Germania Versicherungsgesellschaft, ist im Alter von 75 Jahren in New Orleans gestorben.

— Die Arbeiter der Chester Tin Plate Mill, Chester, W. Va., welche zum Trust gehört, haben die von der Gesellschaft angekündigte Lohnreduktion angenommen, und die Werke werden nun am 1. Januar wieder in vollen Betrieb gesetzt werden.

— Die beim statistischen Bureau des landwirthschaftlichen Departements eingehenden Berichte zeigen, daß die in diesem Herbst mit Winterweizen bestellte Fläche 32,000,000 Acres umfaßt, was eine Abnahme der Anbaufläche um sechs Prozent bedeutet.

— Wie erwartet wurde, hat das republikanische Nationalcomite in seiner Sitzung die Stadt Chicago zur Stadt für den Nationalconvent ausersehen. Der Convent soll am Dienstag, den 21. Juni 1904, Mittags 12 Uhr im Coliseum zu Chicago zur Ordnung gerufen werden.

— Senator Heyburn von Idaho reichte im Indianer-Bureau eine Petition für die Entlassung E. T. McArthur's, des Superintendenten der Nez Perce Indianer in Idaho, ein. Dem McArthur werden allerlei Eigenmächtigkeiten sowie auch Unregelmäßigkeiten in der Amtsführung vorgeworfen.

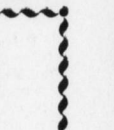
— Der frühere Congreß-Abgeordnete William M. Springer von Illinois ist an der Lungen-Entzündung, die er sich in Chicago zugezogen hatte, gestorben. Er war 67 Jahre alt. Zeitweise gehörte er im Congreß-Abgeordnetenhaus auch dem Ausschuß für Mittel und Wege und anderen wichtigen Comites an.

— Henry Farley, „spazirender Delegat" der Anstreicher-Gewerkschaft, welcher in Verbindung mit dem Prozeß gegen seinen Collegen Samuel J. Parks Meineid begangen hatte, bekannte sich schuldig und wurde zu nicht weniger als einem Jahre, und nicht über zwei Jahren Staatsgefängniß verurtheilt.

— Thomas McNutt, der Spezialagent des Departements des Innern in Le Grand, Ore., wurde vom Sekretär des Innern wegen angeblicher Betheiligung an den daselbst verübten Landschwindeleien suspendirt. Der Sekretär hat den Schritt auf Empfehlung des Special-Inspektors A. E. Greene gethan, welcher die Untersuchung über das Verhalten der Landbeamten in Oregon geführt hat.

— Bei einer Explosion in Armstrong's Korkenfabrik in Pittsburg, Pa., wurden sieben Personen schwer und mehrere leicht verletzt. Das Feuer, welches der Explosion folgte, wurde bald gelöscht. Die Feuerwehrleute mußten 100 junge Mädchen, welche in dem oberen Stockwerk des brennenden Gebäudes arbeiteten, per Leiter aus den Fenstern heben und auf die Straße hinabtragen. Sie erwiesen sich darin als äußerst geschickt.

— Frau Katherine Soffel, die Gattin des Warden der Jail von Allegheny County zur Zeit der Flucht der notorischen Brüder Biddle aus derselben, wurde aus dem Western Penitentiary entlassen, da sie ihre Strafe von 20 Monaten wegen Theilnahme an der Befreiung der Biddles verbüßt hat. Wie erinnerlich, befreite Frau Soffel die Brüder und begleitete sie dann auf ihrer Flucht von Pittsburg.



Das alte Leiden,
welches uns das Leben verbittert, ist bekannt als
Leberleiden.
in vielen Formen, welche alle leicht geheilt werden können durch
Dr. August Koenig's Hamburger Tropfen
dessen Wirkungen prompt und sicher sind.

Moderne Ueberröcke, Anzüge, Schuhe und Ausstattungen,
Alles zu
Niedrigsten Preisen.
Krämer Bros.,
Vollständige Ausrüster,
No. 325 Lackawanna Ave.

Schreibt uns heute

und sagt uns genau, was Ihre Bedürfnisse sind—sagt uns die Einzelheiten und wir werden Ihnen eine persönliche Antwort senden, die unsere Facilitäten erklärt.

Wenn unsere Facilitäten Ihren Bedürfnissen entsprechen, so sollten wir zusammen Geschäfte thun.

Und wir werden—wir wünschen Ihr Konti, weil wir wissen, daß wir es handhaben können.

Wir handhaben eine größere Anzahl zur großen Zufriedenheit unserer Kunden.

Wir zahlen 3 Prozent Interessen.

Jeder Tag von Aufschub, bedeutet einen Verlust an Interessen. Schreibt heute.

Scranton Spar Bank,
120-122 Wyoming Ave.,
Scranton, Pa.
H. C. Shafer, Kassirer.

The Title Guaranty and Trust Co.

von Scranton, Pa.
No. 516 Spruce Strasse.

L. A. Watres, Präsident.
A. H. McClintock, H. A. Knapp, Vize Präsidenten.
Frank L. Phillips, dritter Vize Präsident und Schatzmeister.
Ralph S. Hull, Trust-Beamter.

Depositorium, Trustee, Exekutor, Vormund, Registrator, Agent und stellt Sicherheit.

Zahlt Interessen an Depositen.

Capital : $300,000.

Exekutiv-Comite:
W. F. Halstead, O. S. Johnson,
Abram Nesbitt, T. H. Watkins.

M. J. Buttermann,

(früher mit Geo. Schlager),
Amsden Gebäude, 114 Washington Ave.,
direkt gegenüber dem alten Schlager Store,
Schlosser u. Schleifer,
Reparirt Schlösser, Schirme u. s. w., schleift Rasirmesser, Scheeren und Werkzeuge jeder Art, und hat einen vollen Vorrath von Sportingwaaren, Fischereigeräthen und sonstigen in sein Fach einschlagenden Artikeln.

Lohmann's . . . . Restaurant,

323 und 325 Spruce Straße.

St. Louis Anheuser-Busch, Stroudsburg und E. Robinson Biere. Berliner Weißbier. Von Weinen und Liquören werden nur die erprobtesten Marken geführt. Bester Porter und Ale.

Warme und kalte Speisen
zu jeder Tageszeit. Alle Delikatessen der Jahreszeit. Eine reichhaltige Auswahl der besten Cigarren.

Ignatz Imeidopf.

Zenke's . . . Altdeutsche Bierstube,

218 Penn Avenue.

Ein nach altdeutscher Weise geführtes Lokal, wo man sicher ist, stets angenehme Gesellschaft zu finden.

Das mit derselben verbundene Restaurant liefert alle Delikatessen der Jahreszeit. „Würzburger Hofbräu" und hiesige Biere importirte Weiß- und Rothweine, prima Cigarren, höfliche Bedienung.

Anzeigen finden durch das „Wochenblatt" die weiteste Verbreitung.

Entlassung für Unterofficiere keine Strafe.

Im bayrischen Herrenhause wurde einstimmig die Resolution des Landtages verworfen, daß Armee-Officiere und Unterofficiere, die sich der Soldatenmißhandlung schuldig gemacht hätten, aus der Armee entlassen werden sollten.

Kriegsminister von Asch, der die Resolution im Landtage befürwortet hatte, änderte im Herrenhause sein Verhalten und erklärte, daß die Soldatenmißhandlungen jedenfalls zunehmen würden, wenn die Unterofficiere wüßten, daß solche Mißhandlungen zu ihrer Entlassung führen würden, denn viele Unterofficiere würden ihre Entlassung eher als ein Privilegium, denn als eine Strafe auffassen.

Neue Idee.

Minister v. Plehwe beabsichtigt, eine neue Idee für die Reformpläne des Czaren, welche die Hebung des Bauernstandes bezwecken, zu unterbreiten. Die Mitglieder der Provinz-Ausschüsse, welche sich mit dieser Idee beschäftigen, sollen nach Plehwe von den Zemstows gewählt werden. Dies sind wählbare Provinziallandtage, aus Vertretern der Grundbesitzer, der Handwerker und der Bauern bestehend. Es ist eine ganz neue Idee für die russische Regierung, daß sie wählbaren Körperschaften gesetzgeberische Maßregeln unterbreiten will, und da das Ganze einen parlamentarischen Charakter trägt, wird es in liberalen Kreisen sehr freudig begrüßt.